Allianz Global Investors

Allianz Global Investors AG

Geschäftsbericht 2008

2 Bericht des Aufsichtsrats
3 Aufsichtsrat und Vorstand
5 Lagebericht
15 Jahresabschluss
16 Bilanz
18 Gewinn- und Verlustrechnung
19 Anhang
21 Anteilsbesitzliste
26 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2008 intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens. Wir berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, überwachten die Geschäftsführung entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben und waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen in Kenntnis gesetzt.

Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung im Aufsichtsrat waren die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Insbesondere ließen wir uns regelmäßig über aktuelle regulatorische Themen und diesbezüglich ergriffene Maßnahmen berichten. Darüber hinaus beriet der Aufsichtsrat über die Ausgestaltung der Internen Revision. Hierbei beschäftigten wir uns mit den wesentlichen Prüfungsschwerpunkten sowie getroffenen Maßnahmen zur Behebung wesentlicher Feststellungen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Allianz Global Investors Aktiengesellschaft, den Lagebericht sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der KPMG wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Über diese Dokumente haben wir in der Aufsichtsratssitzung am 11. Februar 2009 intensiv beraten. An den Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil. Auf Grund eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts haben wir dem Ergebnis der KPMG-Abschlussprüfung zugestimmt. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns an.

Zusätzlich hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und ihn sowie den hierzu zu erstattenden Prüfungsbericht gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Im Geschäftsjahr 2008 gab es folgende personelle Veränderungen im Vorstand: Herr William Thompson hat sein Mandat als Mitglied des Vorstands der Allianz Global Investors AG zum 31. Dezember 2008 niedergelegt. Frau Barbara Claussen und Herr Blake Moore wurden mit Wirkung zum 5. April 2008, Herr Brian Gaffney mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 zu weiteren Mitgliedern des Vorstands bestellt.

München, 11. Februar 2009

Für den Aufsichtsrat

Michael Diekmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Michael Diekmann (Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands Allianz SE

Dr. Paul Achleitner
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Dr. Helmut Perlet
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Mitglieder des Vorstands

Dr. Joachim Faber (Vorsitzender)
Chief Executive Officer

Marna C. Whittington
Chief Operating Officer

Barbara Claussen (seit 05.04.2008)
NFJ

Elizabeth Corley
German and European Business
Shared European / German Operations

Andrew Douglas Eu
Business Asia / Pacific

Udo Frank
RCM Worldwide Business

Brian Gaffney (seit 01.10.2008)
U.S. Retail Business (Distribution)

Bruce Koepfgen
Oppenheimer Capital

Blake Moore (seit 05.04.2008)
U.S. Retail Business (Fund Management)

Andreas Utermann
RCM Worldwide Portfolio Management and
AGI Equity Portfolio Management Oversight

William S. Thompson (bis 31.12.2008)
PIMCO Business Management and
Corporate Strategy

Richard MacCoy Weil
PIMCO Business Operations

Lagebericht Allianz Global Investors AG, München

Geschäftsverlauf

Allianz Global Investors (AllianzGI) ist der Vermögensverwalter der Allianz Gruppe und steht damit für eines der Kerngeschäftsfelder der Allianz SE. Die Allianz Global Investors AG ist die Management-Holding für eine Reihe spezialisierter Vermögensverwaltungsgesellschaften, die institutionelle und private Kunden auf allen wichtigen Märkten der Welt betreuen. Über Unternehmen wie Pacific Investment Management Company LLC (PIMCO), RCM Capital Management LLC (RCM), Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH (AllianzGI KAG), Oppenheimer Capital LLC (OpCap), NFJ Management Inc. (NFJ) und Nicholas-Applegate Capital Management LLC (NACM) bietet AllianzGI eine Vielfalt von Investmentstilen im Aktienbereich, bei festverzinslichen Wertpapieren, Mischfonds und alternativen Anlageformen an. Von den rund 1,1 Billionen Euro Assets under Management (AuM), die die Allianz Gruppe zum dritten Quartal 2008 verwaltete, entfielen ca. 74 % auf AllianzGI. Damit zählt AllianzGI weltweit zu den fünf führenden aktiven Asset Managern.

Der Lagebericht bezieht sich auf die Allianz Global Investors AG als Holdinggesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften. Soweit im folgenden Bericht auf das verwaltete Vermögen Bezug genommen wird, umfasst dieses auch das von den amerikanischen Asset Management Einheiten verwaltete Vermögen, über welche die Allianz Global Investors AG die Kontrolle mittels eines 0,1 %igen „managing interest“ ausübt.

In der Beteiligungsstruktur der Allianz Global Investors AG gab es folgende Änderungen:

Deutsche und europäische Tochtergesellschaften:

Ab dem 1.1.2009 entsteht durch das Joint Venture der AllianzGI KAG und der DekaBank der größte Anbieter für Fondsbuchhaltung und Fondsadministration am deutschen Markt mit einem verwalteten Volumen von mehr als 250 Milliarden Euro. Die entsprechenden Verträge wurden im Dezember 2008 unterzeichnet. An der jetzigen 100 %igen Tochtergesellschaft Dealis Fund Operations GmbH (Dealis) der AllianzGI KAG wird die DekaBank ab dem 1.1.2009 einen Anteil von 49,9 % bis Ende 2011 halten. Ab 2012 hat die DekaBank eine Option, weitere 0,1 % zu erwerben, um ein 50:50 Beteiligungsverhältnis herzustellen. Durch die Zusammenarbeit zweier führender Asset Manager Deutschlands sollen Wettbewerbsvorteile gestärkt und der Innovationsvorsprung ausgebaut werden und durch die gemeinsame Nutzung einer einheitlichen System- und Prozessplattform die Prozesse noch kundenorientierter und effizienter gestaltet werden.

Zur Vereinfachung der Beteiligungsstruktur brachte im September 2008 Allianz Global Investors Deutschland GmbH (AllianzGI Deutschland) ihren 0,85 % Anteil an der Allianz Global Investors Luxembourg S.A. durch Sacheinlage in die AllianzGI KAG ein. Darüber hinaus erwarb Allianz Global Investors Europe Holding GmbH (AllianzGI Europe Holding) im selben Monat den 2 % Anteil an der AllianzGI Deutschland von der 23. Dresib Beteiligungsgesellschaft mbH, einer Tochtergesellschaft der Dresdner Bank AG. Damit ist die AllianzGI Europe Holding nun die Alleingesellschafterin der AllianzGI Deutschland. Des Weiteren kaufte die AllianzGI Europe Holding im Dezember 2008 von der Allianz S.p.A., einer Allianz Tochtergesellschaft, die Allianz Global Investors Italia Sgr S.p.A. Neben der Minderung der Komplexität innerhalb des Allianz Konzerns dient die rechtliche Einbindung der weiteren Arrondierung des Asset Management Segments in Europa.

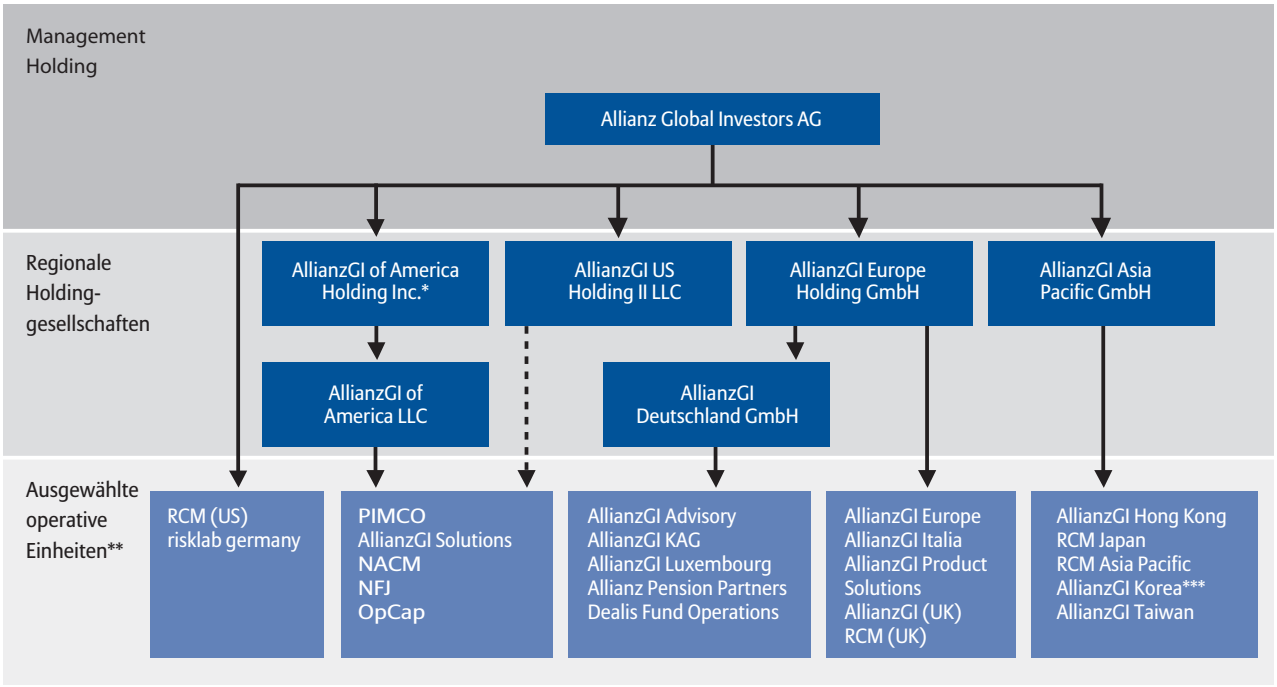
Für die Allianz Global Investors Europe GmbH (AllianzGI Europe) war das Jahr 2008 unter anderem durch den weiteren Ausbau einer einheitlichen europäischen Vertriebsorganisation außerhalb Deutschlands gekennzeichnet. Neben den bereits existierenden Niederlassungen in Zürich und Mailand hat die AllianzGI Europe zur weiteren Umsetzung ihrer Regionalisierungsstrategie zwei weitere Niederlassungen in London (Februar 2008) und Madrid (April 2008) gegründet. Zudem wurden Repräsentanzen in Lissabon (März 2008) und Bahrain (Mai 2008) eröffnet. Durch diese Maßnahmen wird die AllianzGI Strategie unterstützt, die globale Investmentexpertise von AllianzGI durch lokale Kundenbetreuungs- und Vertriebsteams in Europa zu vermarkten und

so den Marktauftritt der AllianzGI Gruppe zu stärken.

Internationale Tochtergesellschaften:
Im September 2008 wurde die Allianz Global Investors US Holding II LLC als 100% Tochter der Allianz Global Investors AG gegründet.

Im Rahmen der Restrukturierung des Gruppengeschäfts in Asien wurde im April 2008 die Allianz Global Investors Japan Co. Ltd., deren Fokus institutionelle Kunden sind, umfirmiert in RCM Japan Co. Ltd. Zum selben Zeitpunkt wurde für den Aufbau des Privatkundengeschäfts die Allianz Global Investors Japan Co. Ltd. gegründet.
Des Weiteren befinden sich die inaktiven Gesellschaften Allianz Global Investors Pacific Ltd. und Allianz Global Investors Australia Ltd. in Liquidation.

Die Beteiligungsstruktur stellt sich vereinfacht wie folgt dar:



* Management Anteil von 0,1%
** Gesellschaftsnamen vereinfacht
*** Joint Venture

Die operativen Tochtergesellschaften der Allianz Global Investors AG verwalteten zum Stichtag 31.12.2008 ein Vermögen von 844,3 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 5,0 Mrd. EUR bzw. –0,6% gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 195,7 Mrd. EUR auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe, die zum überwiegenden Teil in Deutschland verwaltet werden. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die AuM in diesem Geschäft um 25,5 Mrd. EUR (+15,0%) an.

Insgesamt wurden 648,6 Mrd. EUR bzw. 77% des Vermögens für Drittkunden verwaltet. Im Jahr 2008 reduzierte sich das für Drittkunden verwaltete Vermögen um –30,5 Mrd. EUR (–4,5%). Den Nettomittelzuflüssen in Höhe von 9,2 Mrd. EUR steht dabei ein Rückgang der Kapitalmarktbewertungen in Höhe von –80,7 Mrd. EUR gegenüber. Dagegen hat die Abwertung des Euros gegenüber dem US Dollar im Jahr 2008 zu einem positiven Effekt auf das verwaltete Vermögen in Höhe von 29,1 Mrd. EUR geführt.

Vom Gesamtvolumen der für Drittkunden verwalteten Gelder stammen 64% aus den USA und 13% aus Deutschland. In diesen beiden Kernmärkten konnten wir ungeachtet des schwierigen Kapitalmarktumfelds unsere starke Marktposition behaupten und teilweise weiter ausbauen (z.B. im deutschen Spezialfondsmarkt). Auf andere europäische Länder entfielen 15% der verwalteten Gelder, der Rest verteilt sich auf unsere Einheiten in der Wachstumsregion Asien-Pazifik.

Auf das Geschäft mit institutionellen Kunden entfielen 71 % unserer Drittgelder, während auf das Geschäft mit Privatinvestoren 29 % des für Drittkunden verwalteten Vermögens entfiel.

Highlights für das Geschäftsjahr 2008 waren insbesondere:

- AllianzGI verfügt über die größte Anzahl gerateter Fonds auf dem deutschen Asset Management Markt bei gleichzeitig höchstem Mittelaufkommen der Branche.

- Laut Greenwich Quality Index verteidigte AllianzGI Europe erneut den Spitzenplatz in der Kundenzufriedenheit und errang eine Spitzenpositionierung hinsichtlich der Investmentqualität.

- Innovative Beispiele für die „Thought Leadership" der AllianzGI auf Produktebene im Jahr 2008 sind die neue internationale Pensionslösung „Invest4Life" („Variable Annuity") sowie die Markteinführung zweier Fonds nach islamischem Recht („Shariah-Fonds") in Nahost.

- PIMCO, führender Bond Manager der USA, hatte frühzeitig mit einer Abschwächung der US-Immobilienkonjunktur gerechnet: Vor diesem Hintergrund wurden die Portfolios sehr defensiv ausgerichtet und Engagements in Papiere, die mit Hypotheken niedriger Bonität unterlegt sind („Subprime-Mortgages"), weitgehend vermieden.

- Im Umfeld turbulenter Kapitalmärkte haben die Risiko-Management Lösungen von risklab germany GmbH (risklab) und RCM Systematic ihre Tragfähigkeit unter Beweis stellen können. Als Beispiel ist die Dynamic Strategy Portfolio Strategie für institutionelle Kunden wie z.B. Pensionsfonds und Corporate Clients zu nennen (risklab ist der Experte für Strategische Asset Allokation und Risiko Management von AllianzGI).

Deutschland

Die deutschen Tochtergesellschaften der Allianz Global Investors AG verwalteten zum 31.12.2008 ein Vermögen in Höhe von 249,4 Mrd. EUR. Dies entspricht einer Veränderung von –24,3 Mrd. EUR (–8,9 %) gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 164,0 Mrd. EUR (158,4 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe und 85,4 Mrd. EUR (115,3 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Anlagen Dritter. Bei diesen umfassten die Gelder institutioneller Kunden 59,6 Mrd. EUR (–11,0 Mrd. EUR / –15,6 % zum Vorjahr), die Assets von Privatkunden reduzierten sich um –18,9 Mrd. EUR (–42,3 %) auf 25,8 Mrd. EUR. Hier spielten sowohl die rückläufigen Kapitalmarktbewertungen als auch Mittelabflüsse eine wichtige Rolle.

Das von der AllianzGI Deutschland-Gruppe betreute Publikumsfondsvermögen – unter der auf Basis der BVI-Publikumsfondsstatistik auch die AllianzGI KAG konsolidiert wird – belief sich per September 2008 auf 58,0 Mrd. EUR. Der Marktanteil im deutschen Publikumsfondsmarkt (ohne Immobilienfonds) betrug per September 2008 10,0 %.

In der BVI-Spezialfondsstatistik wird das von der AllianzGI KAG verwaltete Wertpapier-Spezialfondsvolumen zum 30. September 2008 mit 106,6 Mrd. EUR angegeben. Damit ergibt sich gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 110,0 Mrd. EUR (per Dezember 2007) ein Rückgang um –3,1 %. Aufgrund ihrer führenden Position im Geschäft mit institutionellen Kunden bleibt die AllianzGI KAG mit einem AuM-Marktanteil von 16,7 % damit klarer Marktführer.

USA

Unsere US-amerikanischen Einheiten verwalteten Ende 2008 insgesamt 545,9 Mrd. EUR; damit stiegen die AuM um 2,3 Mrd. EUR (+0,4 %) gegenüber 2007. Wechselkursbereinigt ist ein Rückgang von –29,1 Mrd. EUR (–5,4 %) zu verzeichnen. Vom Gesamtvolumen in den USA entfielen 398,7 Mrd. EUR (+31,2 Mrd. EUR / +8,5 % zum Vorjahr) auf das Geschäft mit institutionellen Kunden, auf das Geschäft mit Privatkunden entfielen 147,2 Mrd. EUR (–28,8 Mrd. EUR / –16,4 % zum Vorjahr).

Unsere auf Renten-Anlagen spezialisierte Einheit PIMCO erhöhte das verwaltete Vermögen einschließlich eines positiven Wechselkurseffektes von 27,7 Mrd. EUR um 26,9 Mrd. EUR (+5,6 %) auf 507,1 Mrd. EUR. Die Nettomittelzuflüsse trugen hierzu 29,9 Mrd. EUR (6,2 % des Jahresanfangsvolumens) bei.

Unsere auf Aktien-Anlagen spezialisierten US-Einheiten verwalteten zum Jahresende

2008 ein Volumen von 38,9 Mrd. EUR (63,4 Mrd. EUR im Vorjahr). Wechselkursbereinigt hat sich ein Rückgang von –28,2 Mrd. EUR (–44,5 %) ergeben.

Die durch unsere Retail-Einheit Allianz Global Investors Distributors LLC betreuten Gelder privater Kunden reduzierten sich um –10,4 Mrd. EUR (–11,5 %) auf 80,3 Mrd. EUR. Hierin sind positive Wechselkurseffekte von 5,2 Mrd. EUR enthalten. Die Nettomittelzuflüsse beliefen sich auf 5,9 Mrd. EUR, die Wertminderung aufgrund von Markteinflüssen betrug –22,5 Mrd. EUR. Allianz Global Investors Distributors LLC war wie in den Jahren zuvor wieder einer der bedeutendsten Marktteilnehmer in den USA.

Ergebnisentwicklung bei der Allianz Global Investors AG

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die Allianz Global Investors AG ein Jahresergebnis von –227,3 Mio. EUR (Vorj.: –389,9 Mio. EUR).

Der vorgenannte Jahresfehlbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie der Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 252,7 Mio. EUR wurden durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 510,0 Mio. EUR ausgeglichen. Der Bilanzgewinn beträgt 30,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis der Allianz Global Investors AG ist im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften bestimmt, von denen die Mehrheit mit der Allianz Global Investors AG durch einen Ergebnisabführungsvertrag verbunden ist.

Aufgrund adjustierter Planungsannahmen waren bei nachgeordneten Tochterunternehmen der AllianzGI AG Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von insgesamt 282 Mio. EUR erforderlich. Diese führten in der Folge auch zu einem zu übernehmenden Verlust bei der AllianzGI Europe Holding in Höhe von 182 Mio EUR (Vorj.: 116,2 Mio. EUR Gewinn; jeweils exklusive Steuern). Die AllianzGI Deutschland und ihre Tochtergesellschaften erwirtschafteten 2008 einen Verlust in Höhe von –94,5 Mio. EUR (Vorj.: 129,2 Mio. EUR Gewinn; jeweils exklusive Steuern).
Der von der Allianz Global Investors AG auszugleichende Verlust der Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH betrug im Berichtsjahr 3,1 Mio. EUR (Vorj.: 20,5 Mio. EUR). Die Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen veränderten sich von 47,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 22,1 Mio. EUR in 2008.

Darüber hinaus erfolgte erstmals eine Dividendenzahlung in Höhe von 1,1 Mio. EUR (1,4 Mio. USD) durch die Allianz Global Investors US Holding II LLC.

Die Ergebnisse der amerikanischen Tochtergesellschaften sind in dem Ergebnis der Allianz Global Investors AG nicht enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Allianz Global Investors AG verringerten sich in 2008 von 30,5 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 28,4 Mio. EUR.

Zur Absicherung zukünftiger Verpflichtungen aus langfristigen Mitarbeiterbindungsprogrammen hat die Allianz Global Investors AG Aktienoptionen auf Aktien der Allianz SE erworben. Diese Sicherungsgeschäfte werden in der Bilanz als Sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen. Die Abwicklung, Kontrolle und Verwaltung dieser Positionen erfolgt zentral durch die Allianz SE.

Erfolgsfaktor Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel unseres Erfolges. Wir fordern von jedem Einzelnen hohen Leistungswillen und die Bereitschaft, Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir bieten dafür anspruchsvolle und in hohem Maße eigenverantwortliche Tätigkeiten, teamorientiertes und offenes Arbeiten sowie Entwicklungsmöglichkeiten und Einkommensperspektiven, die sich am Erfolgsbeitrag des Einzelnen sowie am Gesamterfolg des Unternehmens orientieren. Unsere weltweiten Mitarbeiterprogramme entsprechen unserem Geschäftsmodell: Regionale, lokale und globale Maßnahmen ergänzen sich, effektiv, kosten- und bedarfsgerecht.

Seit 2005 gewähren wir jährlich Mitarbeitern in Schlüsselpositionen Anteile aus unserem weltweiten „Long Term Incentive“ Programm mit Auszahlung nach jeweils drei Jahren. Die Tranche von 2005 wurde mit dem Jahr 2007 geschlossen und im ersten Quartal 2008 ausgezahlt.

Im Rahmen unserer Mitarbeiter- und Führungskräfte-Entwicklung sowie Mitarbeiterbindung wurden dieses Jahr mehrere Initiativen erfolgreich eingeleitet. So wurde eine globale „Employee Value Proposition" entwickelt, die basierend auf der 2008 geschaffenen „Client Value Proposition" die besondere Beziehung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeiter neu beschreibt. Dies wurde insbesondere im Hinblick auf die einzuführende „Client Value Proposition" notwendig. Die „Client Value Proposition" beschreibt, was AllianzGI seinen Kunden in Bezug auf Investmentprodukte, Beratung und Service an Mehrwert gegenüber den Wettbewerbern bietet. Sie steht im Einklang mit der Markenpersönlichkeit und der „Employee Value Proposition", die u.a. auch Themen wie Demografie, „Diversity" und Talentmanagement aufgreift, um AllianzGI zunehmend als „Employer of Choice" im Markt zu positionieren.

Im direkten Zusammenhang mit der Einführung der „Client Value Proposition" und der „Employee Value Proposition" wurde 2008 ein global verbindliches, inhaltlich systematisches und umfassendes Trainingsprogramm für die weltweit operierenden Vertriebsmitarbeiter konzipiert. Die „AllianzGI Sales Academy" wird im ersten Quartal 2009 mit ihrem Trainingsprogramm in München, New York und Hong Kong an den Start gehen.

Einem gruppenweiten Ansatz der Allianz folgend, wurde das neue Talent Management Konzept eingeführt. Dies beinhaltet mehrere Module wie z. B. Beurteilung nach 10 Kernkompetenzen, Durchführung von Führungskräfte-Foren („Career Development Conference"), in denen Leistung und Potenzial von Mitarbeitergruppen besprochen werden, Evaluierung von Nachfolgetalenten sowie Identifikation von Entwicklungsnotwendigkeiten. Darüber hinaus wurden elektronische Leistungsbeurteilungssysteme zur Unterstützung bereits bestehender und/oder überarbeiteter Beurteilungssysteme implementiert. Unser globales Entwicklungsprogramm für internationale Nachwuchskräfte mit Potential („Global Development Program") ist 2008 zum 7. Mal erfolgreich durchgeführt worden.

Von den weltweit 4.257 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Allianz Global Investors AG und ihren Tochtergesellschaften waren im vierten Quartal 2008 1.904 in den USA, 1.712 in Europa (hiervon in Deutschland inklusive Corporate Center 1.175) und 641 in Asien/Pazifik tätig.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2008 über alle Beziehungen gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichtes:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht erwähnten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Maßnahmen oder Unterlassungen, die durch die Obergesellschaft oder eines der verbundenen Unternehmen im einseitigen Interesse einer dieser Gesellschaften veranlasst wurden, lagen nicht vor."

Risikobericht

1. Risiko-Framework

Risiken und deren Management sind von zentraler Bedeutung für AllianzGI. Risiken sind mit allen Aspekten unseres Tagesgeschäftes verbunden und können deshalb das gesamte Unternehmen und seine Kunden beeinflussen. Unser Ziel ist es, die in unserem Geschäft auftretenden Risiken zu begrenzen und zu steuern, um Vertrauen aufzubauen und den Nutzen für unsere Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter stetig zu erhöhen. Durch die aktuelle globale Finanzkrise haben bestimmte Risiken, insbesondere das Kreditrisiko und das Wertpapier- bzw. Finanzierungsliquiditätsrisiko der Fonds in ihrer Bedeutung zugenommen. Entsprechend wurden die AllianzGI Risikoprozesse zur Identifizierung, Messung und Überwachung dieser Risiken, wo nötig, modifiziert.

Das Risiko-Controlling ist integraler Bestandteil der Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse in den AllianzGI-Einheiten und ist organisatorisch im Global Corporate

Center „Finance & Controlling“ angesiedelt. Die Rolle des Risiko-Controlling, sowohl auf lokaler Ebene als auch im Global Corporate Center von AllianzGI, besteht darin, die Identifizierung, Analyse, Kommunikation und Überwachung der in unseren Asset-Management-Aktivitäten auftretenden Risiken zu unterstützen.

Das AllianzGI-Risiko-Framework besteht aus drei ineinander greifenden Bestandteilen: Risikotypen, Geschäftsprozesse und Risiko-Richtlinien. Jeder Prozess in unserem Geschäftsfeld beinhaltet verschiedenartige Risiken, die durch spezifische Risiko-Richtlinien adressiert werden.

Die Risiko-Strategie wird von der Geschäftsleitung vorgegeben. Sie schafft die Rahmenbedingungen für das AllianzGI-Risiko-Management-System. Das „Top Risk Assessment“ der AllianzGI beschreibt die wesentlichen Risiken, die jeweiligen Risikotoleranzen und die Maßnahmen, die zu ergreifen sind, falls das Gefährdungspotential die gesetzten Risikotoleranzen überschreitet.

Den Ausgangspunkt für die Organisation des Risiko-Controllings bildet das Executive Committee, das die Verantwortung für die Einrichtung, die Weiterentwicklung und die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems trägt. Die konzernweite operative Steuerung der Risiken erfolgt durch die globalen und lokalen „Risk-Committees[1]“ (RiCo), „Chief Risk Officer“ und „Risk Controlling Functions[2]“.

Das Risiko-Controlling hat vor allem die Aufgabe, ein einheitliches System mit den dazugehörigen Methoden zu entwickeln, das alle im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbundenen Risiken quantifiziert und konsolidiert. Mit Hilfe dieses Systems wird die Überwachung und Steuerung der identifizierten Risiken auf Unternehmensebene gewährleistet. Die Risikomessverfahren werden laufend auf Grundlage neuester betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt und um aufsichtsrechtliche Anforderungen ergänzt.

Neben quantitativen führt das Risiko-Controlling auch qualitative Kontrollen durch, die die sogenannten weichen Risiken wie beispielsweise Reputationsrisiken einschließen.

Das RiCo erhält in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal im Quartal, einen Risikobericht, der von dem Bereich Risiko-Controlling erstellt wird. Der Risikobericht bietet einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Risikoarten, deren Tragfähigkeit gemessen an den vordefinierten Risikotoleranzen und die aktuellen Informationen zur Risikosituation.

Die Interne Revision führt regelmäßige Revisionen durch, um festzustellen, ob die vorhandenen Risikokontrollen und die dazugehörigen Steuerungssysteme den AllianzGI Richtlinien entsprechen.

2. Risiko-Typen

Die AllianzGI orientiert sich bei der Klassifizierung ihrer Risiken an den in der „Allianz Group Risk Policy“ festgelegten Risikokategorien.

Kreditrisiken

AllianzGI unterscheidet zwischen Kontrahenten- und Emittentenrisiko. Unter Kontrahentenrisiko versteht man Risiken, die dadurch entstehen, dass einer der Kontrahenten seinen vertraglichen Verpflichtungen zur Erfüllung nicht nachkommt bzw. ein Geschäftspartner nach erbrachter Vorleistung von AllianzGI seine vereinbarte Gegenleistung nicht erbringt. Als Emittentenrisiko wird das Verlustrisiko aus Wertpapieranlagen, das durch Kreditereignisse und andere Umstände verursacht wird und schließlich zu Ausfall und Insolvenz des Emittenten bzw. Schuldners führen könnte, bezeichnet.

Weitere Kreditrisiken umfassen das Wiedereindeckungsrisiko, das Sicherheitenmanagement sowie das eigene Anlagerisiko.

Die wesentlichen Maßnahmen zur Erfassung von Kreditrisiken innerhalb AllianzGI sind in der „AllianzGI Counterparty Risk

[1] Internal Rules of Procedure for the AGI Risk Committee

[2] Risk Roles and Responsibilities

Guideline“ sowie in dem „AllianzGI Seed Money Operational Manual“ enthalten. Die „AllianzGI Counterparty Risk Guideline“ stellt die quantitativen und qualitativen Systeme zur Begrenzung und Steuerung von Ausfallsrisiken detailliert dar. Das „AllianzGI Seed Money Operational Manual“ setzt die Rahmenbedingungen für die Investition eigener Gelder in eigene Fonds.

Die Steuerung der Kreditrisiken wurde nach Ausbruch der Finanzmarktkrise an die neuen Gegebenheiten weiter angepasst.

AllianzGI hat umfangreiche aufsichtsrechtliche Anforderungen auf konsolidierter Basis zu erfüllen. Im Berichtsjahr wurden alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der Großkreditmeldungen und den Solvabilitätsanforderungen, eingehalten.

Marktrisiken

AllianzGI definiert Marktrisiken als potentielle Verluste aufgrund von nachteiliger Veränderung von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Markt(preis)-risiko lässt sich entsprechend der jeweiligen Einflussfaktoren in Zinsänderungs-, Währungs-, Aktien- und sonstige Preisrisiken unterteilen.

Die in jedem Produkt/Portfolio existierenden, spezifischen Marktrisiken werden identifiziert und erfasst, um die Performance detailliert analysieren und erklären zu können.

Unter besonderer Beobachtung stehen in Portfolien befindliche Aktien, deren Marktpreise stark sinken oder deren Liquidität als sehr gering einzustufen ist. Performance und Risiken der Portfolien werden von den einzelnen Asset-Management-Tochtergesellschaften permanent überwacht, analysiert und berichtet.

Garantiefonds, die durch unsere Tochtergesellschaften ausgegeben wurden, unterliegen ebenfalls einer laufenden Überwachung.

Ihre Erträge fakturieren die AllianzGI-Einheiten in weit überwiegendem Maß in der jeweiligen Landeswährung. Da auch die Kosten i.d.R. in heimischer Währung anfallen, ist das operationale Währungsrisiko von AllianzGI begrenzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken beschreiben mögliche Verluste durch das Versagen von internen Prozessen und Systemen, durch fehlerhaftes Verhalten oder durch externe Ereignisse. Die innerhalb von AllianzGI angewandten Systeme zur Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Operationellen Risiken beinhalten das „Operational Risk and Control Self Assessment“, die „Loss Database“ und die „Key Risk Indicators“.

Eine detaillierte Darstellung dieser Instrumente enthält das „Operational Risk Manual“ und der „Operational Risk Management Guideline Appendix“.

Die Einhaltung der Anlagerichtlinien unterliegt einer kontinuierlichen Überwachung bei den AllianzGI Tochtergesellschaften.

Die im Falle einer Störung des Geschäftsbetriebs für die Fortführung notwendigen Infrastrukturen und Prozesse hat AllianzGI dokumentiert; separate Datensicherungsarchive sind implementiert.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken versteht AllianzGI das Risiko, Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können (Finanzierungsrisiko), bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko) oder aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen Geschäfte nicht oder nur mit Verlusten auflösen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Die Kontrolle der Liquiditätsrisiken beinhaltet unter anderem, eine adäquate Kassendisposition zu sichern, um die Überschussliquidität zu managen oder um kurzfristigen, extern verursachten Liquiditätsengpässen vorzubeugen.

Die Liquiditätsrisiken von AllianzGI werden kontinuierlich auf lokaler und globaler Ebene überwacht und berichtet. Um die geforderten Solvabilitätsstandards einzuhalten, verfügt die AllianzGI über eine ausreichende Liquiditätslinie bei der Allianz SE.

Geschäftsausblick

AllianzGI verfolgt weiterhin drei essentielle operative Ziele:

- Erzielung sehr guter Anlageergebnisse, insbesondere mittel- bis langfristig. Hierzu werden systematisch Vergleiche zu Konkurrenzprodukten und Marktindizes herangezogen.

- Vertiefung und Verbreiterung unserer Kundenbeziehungen. Die Effektivität unserer Anstrengungen zur Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden überprüfen wir durch regelmäßige unabhängige Kundenbefragungen. Diese Ergebnisse dienen der konsequenten Ausrichtung und Optimierung unserer Geschäftsprozesse.

- Erwirtschaftung herausragender Geschäftsergebnisse.

Unsere strategische Ausrichtung, Erträge und Risiken sowohl in Bezug auf die verschiedenen Asset-Klassen als auch hinsichtlich der regionalen Geschäftsstruktur zu diversifizieren, gilt unverändert und soll auch zukünftig nachhaltiges Wachstum fördern.

Die Erträge des Vermögensverwaltungsgeschäftes sind eng verbunden mit der Entwicklung der globalen Kapital- und Devisenmärkte. Die drastisch gesunkenen Kapitalmarktbewertungen und erhöhten Volatilitäten der vergangenen Monate waren in dieser Hinsicht auch für AllianzGI mit großen Herausforderungen verbunden, denen wir derzeit durch erhöhte Kostendisziplin und aktives Kostenmanagement begegnen. Diese Maßnahmen zur weiteren Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit sind getragen von dem Gedanken, das bereits Erreichte zu bewahren. Vor dem Hintergrund unserer starken Position insbesondere im Bereich „Fixed Income“ sind wir zuversichtlich, die aktuelle Krise der globalen Kapital- und Devisenmärkte nicht nur erfolgreich zu bewältigen, sondern aus ihr gestärkt hervorzugehen.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Dresdner Bank AG an die Commerzbank AG im dritten Quartal wird AllianzGI das in den cominvest-Gesellschaften (u.a. cominvest Asset Management GmbH) gebündelte Asset Management-Geschäft der Commerzbank AG erwerben. cominvest verwaltet gegenwärtig etwa 60 Mrd. EUR AuM, vorwiegend in Deutschland. Mit der Integration der cominvest in AllianzGI bauen wir unsere Marktposition als führender Vermögensverwalter in Deutschland weiter aus. Die Zusammenführung der beiden Organisationen ermöglicht AllianzGI eine Abrundung des Produktportfolios durch komplementäre Ergänzung in einzelnen Asset-Klassen. Durch die Hebung von Synergien über die gesamte Wertschöpfungskette werden künftig Stärken und Kompetenzen der beiden Integrationspartner gebündelt und durch die vereinbarte Partnerschaft mit der Commerzbank AG die Kundenbasis nachhaltig gestärkt.

Einen weiteren wesentlichen Erfolgsfaktor stellt der weltweite Verbund unserer Tochtergesellschaften hinsichtlich Investmentmanagement- und Vertriebsleistungen dar. Die Bündelung der regionalen Expertise und Innovationskraft trägt dazu bei, dass AllianzGI sein wettbewerbsstarkes Produktangebot und das Netz der Vertriebswege und Vertriebspartner auch zukünftig weiter ausbaut.

Sowohl die vermehrte Entwicklung von innovativen Kundenlösungen in einem sich stetig verändernden Regulierungsumfeld, als auch die Intensivierung der regionalen Vertriebsaktivitäten erfordern Investitionen, die zur Erreichung der mittel- und langfristigen Profitabilitäts- und Wachstumsziele notwendig sind.

Als einer der weltweit führenden Asset Manager konnte sich auch AllianzGI nicht den deutlich verschlechterten Rahmenbedingungen auf den globalen Kapital- und Devisenmärkten entziehen. Unter Berücksichtigung unserer operativen Ziele, unserer strategischen Ausrichtung und einer soliden Geschäftsbasis rechnen wir für 2009 wieder mit einem verbesserten operativen Ergebnis unserer operativen Tochtergesellschaften.

Andere als die oben genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2008 haben sich nicht ergeben.

Der Vorstand

AKTIVA

	31.12.2008			31.12.2007
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten		156.020,00		141.148,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.262.058,91			153.502,00
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.275.352,26			1.626.760,00
		2.537.411,17		1.780.262,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.565.705.885,60			2.470.930.033,58
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.855.063,55			2.320.901,34
		2.568.560.949,15		2.473.250.934,92
			2.571.254.380,32	2.475.172.344,92
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr: 0 € (Vj.: 0 €)	46.198.838,61			143.479.674,45
2. Sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr: 5.189.206,56 € (Vj.: 5.271.832,50 €)	35.316.289,50			20.768.952,64
		81.515.128,11		164.248.627,09
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		4.196.306,68		6.160.000,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
davon: an verbundene Unternehmen: 108.090,32 € (Vj.: 2.608.887,20 €)		108.090,32		2.608.887,20
			85.819.525,11	173.017.514,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten			73.538,71	70.370,61
Summe Aktiva			**2.657.147.444,14**	**2.648.260.229,82**

PASSIVA

	31.12.2008		31.12.2007
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	83.255,00		83.255,00
II. Kapitalrücklage	2.400.963.838,12		2.844.303.982,77
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	8.325,50		8.325,50
2. Andere Gewinnrücklagen	2.125,00		2.125,00
IV. Bilanzverlust (–) / Bilanzgewinn			
davon: Verlustvortrag aus dem Vorjahr: 0 €	30.000.000,00		–252.739.676,91
		2.431.057.543,62	2.591.658.011,36
B. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.565.151,00		2.800.208,00
II. Steuerrückstellungen	0,00		1.185.082,36
III. Sonstige Rückstellungen	20.372.842,10		26.508.370,00
		23.937.993,10	30.493.660,36
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.175.125,01 € (Vj.: 25.595.065,62 €)	199.389.606,36		25.595.065,62
II. Sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.762.301,06 € (Vj.: 513.492,48 €)	2.762.301,06		513.492,48
davon: aus Steuern: 0,00 € (Vj.: 0 €) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 € (Vj.: 0 €)		202.151.907,42	26.108.558,10
Summe Passiva		**2.657.147.444,14**	**2.648.260.229,82**
D. Eventualverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: 20.813.925,46 € (Vj.: 21.057.154,16 €)		40.913.925,46	21.057.154,16

Jahresabschluss Allianz Global Investors AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.–31.12.2008		1.1.–31.12.2007
	€	€	€
1. Erträge aus Beteiligungen			
a) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	624.703,98		116.586.996,50
b) Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen	22.053.598,83		47.830.421,94
c) Erträge aus Ausschüttungen	1.103.926,90		0,00
		23.782.229,71	164.417.418,44
2. Aufwendungen aus Verlustübernahme		–185.162.630,85	–20.534.441,89
3. Sonstige betriebliche Erträge		14.574.698,93	12.212.968,67
4. Personalaufwand			–21.089.597,93
a) Löhne und Gehälter	–23.152.091,75		–2.273.314,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon: für Altersversorgung 1.299.914,10 € (Vj.: 1.076.998,97 €)	–2.641.468,05	–25.793.559,80	–23.362.912,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		–1.839.952,09	–219.764,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		–28.347.586,45	–30.463.607,26
7. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens davon: aus verbundenen Unternehmen 26.820,42 € (Vj.: 749.544,40 €)		52.223,32	749.544,40
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon: aus verbundenen Unternehmen 2.224.595,11 € (Vj.: 1.072.338,40 €)		2.335.306,27	1.072.338,40
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		–23.454.575,87	–473.743.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: an verbundene Unternehmen 12.725,47 € (Vj.: 23.720,83 €)		–15.743,47	–27.403,20
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**–223.869.590,30**	**–369.898.859,47**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–3.305.769,43	–19.969.475,94
13. Sonstige Steuern		–119.506,24	–27.243,04
14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (–)		**–227.294.865,97**	**–389.895.578,45**
15. Gewinn- / Verlustvortrag (–) aus dem Vorjahr		–252.739.676,91	137.155.901,54
		–480.034.542,88	**–252.739.676,91**
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage		510.034.542,88	0,00
17. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (–)		**30.000.000,00**	**–252.739.676,91**

Der Jahresabschluss wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.
Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung über die jeweilige Nutzungsdauer erfolgt linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Anschaffungswert bis 150,00 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben. GwG mit einem Anschaffungswert von über 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden nach § 6(2)a EStG als Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.
Für außerplanmäßige Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip § 253 Abs. 2 HGB) wird entweder der beizulegende Wert oder eine Bewertung auf Basis der Discounted Cash Flow Methode zugrunde gelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip (§253 Abs. 3 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Dabei werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G (6%) ermittelt.

Bei der Währungsumrechnung wird wie folgt verfahren:
Die Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen im Ausland werden mit dem Devisenkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt. Erträge und Aufwendungen werden mit dem jeweiligen Tages-Devisenkurs umgerechnet und so in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Zur klaren und übersichtlichen Darstellung sowie entsprechend unseres Geschäftszwecks werden die Erträge und Aufwendungen aus den Ergebnisabführungsverträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung vorangestellt ausgewiesen.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Anteilsbesitzliste per 31.12.2008

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Anteil am Kapital in % per 31.12.2008
Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH, München	101.900.580 EUR	0 EUR *	100
Allianz Global Investors Europe Holding GmbH, München	2.367.008.718 EUR	0 EUR *	100
risklab germany GmbH, München	25.000 EUR	0 EUR *	100
Allianz Global Investors US Holdings Inc., Delaware (USA)	4.458.794 EUR	378.767 EUR	100
Allianz Global Investors US Holding II LLC, Delaware (USA)	70.289.357 EUR	2.210.706 EUR	100
RCM US Holdings LLC, Delaware (USA)	21.540.280 EUR	–10.180.610 EUR	100

* Verlustübername bzw. Gewinnabführung aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

Derivative Finanzinstrumente

Die als sonstige Vermögensgegenstände bilanzierten Optionen, welche zentral durch die Allianz SE verwaltet werden, dienen der Absicherung zukünftiger Verpflichtungen aus langfristigen Incentive-Plänen (LIP).

Kategorie	Aktienkursrisiko		
Art	Buchwert	Zeitwert	Nominalwert
Optionen (Allianz Aktien)	4.412.874,73	2.437.554,79	4.876.235,38
Summe	4.412.874,73	2.437.554,79	4.876.235,38

Optionen im Rahmen der Absicherung der Stock Appreciation Rights (SAR) werden mit ihrem Kaufpreis aktiviert und nach dem Niederstwertprinzip gemäß §253 Abs.1 und 3 HGB bewertet. Aufgrund der Wertentwicklung wurden die im Bestand befindlichen SAR-Optionen per 31.12.2008 vollständig abgeschrieben.

Angaben zu den Aktiva

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel – in EUR)	Anschaffungskosten 01.01.2008	Zugänge 2008	Umbuchungen 2008	Abgänge 2008	Abschreibung 2008	Bilanzwert 31.12.2008	Bilanzwert 31.12.2007	Abschreibung kumuliert
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	*204.488,06*	*90.588,26*	*0,00*	*0,00*	*75.716,26*	*156.020,00*	*141.148,00*	*139.056,32*
Grundstücke und Gebäude eigene Nutzung (Bauliche Maßnahmen)	174.709,15	1.268.766,64	0,00	0,00	160.209,73	1.262.058,91	153.502,00	181.416,88
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.794.177,27	422.986,33	0,00	15.046,00	1.441.930,52	592.769,81	1.626.760,00	1.609.347,79
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	844.678,03	0,00	0,00	162.095,58	682.582,45	0,00	162.095,58
II. Sachanlagen	*1.968.886,42*	*2.536.431,00*	*0,00*	*15.046,00*	*1.764.235,83*	*2.537.411,17*	*1.780.262,00*	*1.952.860,25*
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.975.251.302,05	114.775.852,02	0,00	0,00	20.000.000,00	2.565.705.885,60	2.470.930.033,58	524.321.268,47
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.320.901,34	534.570,40	0,00	0,00	408,19	2.855.063,55	2.320.901,34	408,19
III. Finanzanlagen	*2.977.572.203,39*	*115.310.422,42*	*0,00*	*0,00*	*20.000.408,19*	*2.568.560.949,15*	*2.473.250.934,92*	*524.321.676,66*
Summe Anlagevermögen	**2.979.745.577,87**	**117.937.441,68**	**0,00**	**15.046,00**	**21.840.360,28**	**2.571.254.380,32**	**2.475.172.344,92**	**526.413.593,23**

Anhang
für das Geschäftsjahr 2008

Optionen im Rahmen der Absicherung der Restricted Stock Units (RSU) werden ebenfalls zu ihrem Kaufpreis aktiviert. Abschreibungen und Wertaufholungen werden nicht vorgenommen, da eine Bewertungseinheit mit der dafür gebildeten Rückstellungsposition besteht.

Die Zeitwerte der Derivate entsprechen dem anzusetzenden Fair Value, welcher von der Allianz SE mittels Binominalformel ermittelt wird.

Angaben zu den Passiva

Kapital- und Gesellschaftsverhältnis

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2008 83.255,00 EUR. Es ist eingeteilt in 83.255 Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien. Die Aktien befinden sich zu 74,47 % in unmittelbarem Besitz der Allianz SE, München. 25,53 % werden mittelbar über die Allianz-Argos 6 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München gehalten.

Die gesetzliche Rücklage blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Geschäftsjahr erfolgte im Zusammenhang mit der Neugründung der AllianzGI US Holding II LLC eine Erhöhung der Kapitalrücklage um 66,7 Mio. EUR.
Des Weiteren wurden der Jahresfehlbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von 227,3 Mio. EUR sowie der Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 252,7 Mio. EUR durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 510,0 Mio. EUR ausgeglichen. Der Bilanzgewinn beträgt 30,0 Mio. EUR. Der Vorstand schlägt vor, diesen vollständig auszuschütten.

Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Allianz Global Investors Europe Holding GmbH, der Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH und der risklab germany GmbH. Für das Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt Verluste in Höhe von 185,2 Mio. EUR (exkl. Steuern) übernommen. Diese resultieren insbesondere aus Verlusten der deutschen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus wurden 625 TEUR (exkl. Steuern) aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der risklab germany GmbH vereinnahmt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Allianz Global Investors AG hat Pensionszusagen im Rahmen des „Beitragsorientierten Pensionsvertrages“ (BPV) erteilt. Hierbei werden für den auf Beiträgen beruhenden Pensionsanspruch Pensionsrückstellungen gebildet. Die Versorgungsbeiträge sind im Rahmen eines sogenannten „Contractual Trust Arrangement“ (CTA), das von der Allianz SE koordiniert wird, abgesichert. Zusätzlich werden auf Wunsch „Pensionszusagen auf Grund von Entgeltumwandlung“ (PZE) gewährt, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen bzw. Fonds gesichert sind.
Der Gesamtbetrag der bei der Allianz Global Investors AG gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt 3.565.151 EUR (Vj.: 2.800.208 EUR). Darüber hinaus wurden Pensionszusagen erteilt, die auf Grund gesamtschuldnerischer Haftung bei der Allianz SE bilanziert werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Rechnungen für das Geschäftsjahr 2008 sowie Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen; des Weiteren Rückstellungen für Long Term Incentive Pläne der Allianz SE sowie Long Term Incentive Programme von Allianz Global Investors.

Darüber hinaus sind u.a. Rückstellungen für Domizilforderungen, Marketinginitiativen sowie Beratungskosten für laufende Projekte enthalten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie von Organgesellschaften abgeführte Steuerumlagen im Rahmen der Gewinnabführungsverträge wurden, wie auch im Vorjahr, unter der Position „Erträge aus Beteiligungen“ ausgewiesen.

Außerdem erfolgte erstmalig eine Dividendenzahlung in Höhe von 1.103.926,90 EUR durch die Allianz Global Investors US Holding II LLC, Delaware (USA).

Abschreibung aus Beteiligungen
Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertberichtigungen in Höhe von 20 Mio. EUR bei der RCM US Holdings LLC erforderlich.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
Im Geschäftsjahr 2008 waren Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 2.989.149,96 EUR erforderlich.

Realisierte Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens
Der realisierte Verlust in Höhe von 456.958,60 EUR resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Barclays Bank Indexzertifikate.

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt
Im Geschäftsjahr 2008 waren bei der Allianz Global Investors AG durchschnittlich 111 (Vj.: 106) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 58 (Vj.: 51) männlich und 53 (Vj.: 55) weiblich.

Mitglieder des Aufsichtsrats
Michael Diekmann (Vorsitzender),
München (Deutschland)
Vorsitzender des Vorstands Allianz SE

Dr. Paul Achleitner,
München (Deutschland)
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Dr. Helmut Perlet,
Pähl / Aidenried (Deutschland)
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Mitglieder des Vorstands
Dr. Joachim Faber (Vorsitzender),
Grünwald (Deutschland)
Chief Executive Officer

Marna C. Whittington,
Delaware (USA)
Chief Operating Officer

Barbara Claussen,
Dallas (USA) – seit 05.04.2008
NFJ

Elizabeth Corley,
München (Deutschland)
German and European Business
Shared European / German Operations

Andrew Douglas Eu,
Hong Kong (China)
Business Asia / Pacific

Udo Frank,
San Francisco (USA)
RCM Worldwide Business

Brian Gaffney,
Utica (USA) – seit 01.10.2008
U.S. Retail Business (Distribution)

Bruce Koepfgen,
Winnetka (USA)
Oppenheimer Capital

Blake Moore,
New York (USA) – seit 05.04.2008
U.S. Retail Business (Fund Management)

Andreas Utermann,
London (U.K.)
RCM Worldwide Portfolio Management und
AGI Equity Portfolio Management Oversight

William S. Thompson,
Laguna Beach (USA) – bis 31.12.2008
PIMCO Business Management und
Corporate Strategy

Richard Mac Coy Weil,
Newport Beach (USA)
PIMCO Business Operations

Vorstandsgehälter (Organbezüge)
Die Organbezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2008 betrugen 4,5 Mio. EUR (Vj.: 3,3 Mio. EUR).

Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen
Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der Allianz-Gesellschaften ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige Pensionskasse der Kontrolle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Ein-

malbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert. Zu den Trägerunternehmen gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG u.a. auch die Allianz Global Investors AG.

Die Allianz Global Investors AG ist verpflichtet, Arbeitgeberzuwendungen zu leisten und anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen. Die Zahlungen werden über die Allianz SE abgewickelt.
Außerdem leisten die Trägergesellschaften Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e.V. (APV), eine rückgedeckte Konzern-Unterstützungskasse.

Neben den Pensionszusagen aus der Zuwachsrente des BPV und der PZE, für die die Allianz Global Investors AG selbst Rückstellungen bildet (Passiva E.I), wurden an Vorstandsmitglieder/Mitglieder der Geschäftsführung und angestellte Mitarbeiter ergänzende Pensionszusagen erteilt, für die die Allianz Global Investors AG und die Allianz SE gesamtschuldnerisch haften; im Innenverhältnis hat dabei die Allianz SE die Erfüllung übernommen.

Die Pensionsrückstellungen hierfür werden bei der Allianz SE bilanziert und sind mit ihrem Teilwert nach § 6a EStG in vollem Umfang gebildet.
Am 31.12.2008 betrug die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Global Investors AG aus diesen Pensionszusagen insgesamt 3.688.707 EUR (Vj.: 3.292.953 EUR). Diesen Haftungsverbindlichkeiten stehen gleichwertige Rückgriffsforderungen an die Allianz SE gegenüber.

Aus der Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG besteht zum 31.12.2008 eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von 12.525 EUR (Vj.: 13.304 EUR). Diese wird nicht in der Bilanz der Allianz Global Investors AG ausgewiesen, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleichwertige Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenüber steht.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Berücksichtigung der aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G, in vollem Umfang gebildet und werden, wie oben erläutert, bei der Allianz Global Investors AG oder im Fall der gesamtschuldnerischen Haftung bei der Allianz SE bilanziert.

Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen bis zu einer Höhe von maximal 40,9 Mio. EUR.

Im Wesentlichen resultieren diese aus einer Garantie für unsere Tochtergesellschaft in Singapur im Zusammenhang mit der Erteilung einer „Capital Markets Services“ Lizenz sowie einer Patronatserklärung für Tochtergesellschaften in Luxemburg und Irland. Darüber hinaus hat die Allianz Global Investors AG Patronatserklärungen für die Verbindlichkeiten ihrer mittelbaren Tochtergesellschaften, der RCM (UK) Ltd. sowie der Allianz Global Investors Services (UK) Ltd., übernommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde außerdem eine Bürgschaft im Zusammenhang mit dem Projekt „Dialogue in the Dark“ übernommen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Berichtsjahr bestand ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis der AllianzGI AG zur Allianz SE, München, als Organträger.
Mit der AllianzGI KAG mbH, Frankfurt, der Allianz Pension Partners GmbH, München, der Allianz Global Investors Advisory GmbH, Frankfurt, der Allianz Global Investors Product Solutions GmbH, München sowie der Allianz Global Investors Europe GmbH, München, besteht über die Allianz Global Investors Deutschland GmbH bzw. die Allianz Global Investors Europe Holding GmbH, München, ein umsatzsteuerliches, körperschaftsteuerliches und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis mit der AllianzGI AG als Organträger. Ein Organschaftsverhältnis besteht außerdem noch mit der risklab germany GmbH sowie der Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH, München. Die auf die o.g. Gesellschaften entfallenden Beträge wurden per Umlage entsprechend beglichen.
Die Steuern aus dem Einkommen und Ertrag der AllianzGI AG (exklusive Steuerumlagen) belasten das Ergebnis mit 3,4 Mio. EUR.

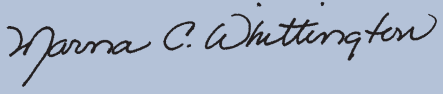
Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Global Investors AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE. Konzernabschluss und -lagebericht werden im März 2009 im Geschäftsbericht der Allianz Gruppe veröffentlicht und nach deren Hauptversammlung im Mai 2009 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er kann dort eingesehen oder bei der Allianz SE angefordert werden. In den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz Gruppe wird die Allianz Global Investors AG einbezogen. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für die Allianz Global Investors AG befreiende Wirkung, so dass sie keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

München, den 06. Februar 2009

Der Vorstand

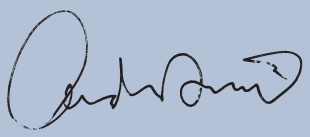
Dr. Joachim Faber



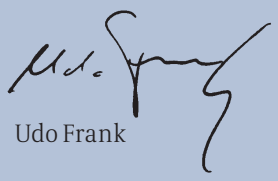
Marna C. Whittington

Barbara Claussen

Elizabeth Corley



Andrew Douglas Eu



Udo Frank

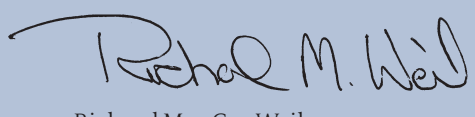
Brian Gaffney

Bruce Koepfgen

Blake Moore

William S. Thompson

Andreas Utermann



Richard Mac Coy Weil

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allianz Global Investors AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 6. Februar 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirschaftspriifungsgesellschaft)

Pastor
Wirtschaftsprüfer

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Allianz Global Investors AG
Seidlstraße 24–24a
80335 München
Telefon 089 / 1220 - 70
Telefax 089 / 1220 - 79 00